



# Kern \* Punkt

**Abo-Info und Bestellung:  
Telefon 02689/1830**

Die Lokalzeitung



## Grundschüler arbeiteten mit Kinderbuchautor

**Dierdorf.** In der Gutenberg-Grundschule haben die Kinder der 2c heute morgen zusammen mit dem Schriftsteller Stefan Gemmel an Drehbüchern für kleine Trickfilme gearbeitet, die demnächst auf der Homepage der Schule anderen Schülern die Benimm-Regeln verdeutlichen sollen. Lisa

und Paul stehen auf dem Schulhof. Sie beobachten andere Kinder. Oje, gleich passiert was Schlimmes. Nur der Anfang der Geschichten war vorgegeben, dann mussten die Kinder sich in Gruppen aufteilen und die Geschichten selbst zu Ende schreiben. Um gewaltfreie Konfliktlösung ging es da-

bei, um Ehrlichkeit und um Ordentlichkeit. „Wir sind dabei, ein neues Leitbild für die künftige Grundschule zu erarbeiten“, erklärt Schulleiterin Andrea Theisen-Welsch. Ab dem kommenden Sommer gehören Grund- und Hauptschule nicht mehr zusammen. Somit können die pädago-

gischen Schwerpunkte auch anders gesetzt werden. Stefan Gemmel, der aus dem Hunsrück stammt und in Lehmen an der Mosel lebt, war von den Dierdorfer Grundschulern begeistert: „Die sind superfit und medienmäßig unheimlich

» Fortsetzung auf Seite 4

Von Wolfgang Tischler,  
Bundesverband Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland

**Region.** Der bei uns lebende Europäische Maulwurf gehört zu den Säugetieren. Er hat eine Körperlänge von 10 bis 17 Zentimeter und wiegt zwischen 60 und 120 Gramm. Seine Vorderfüße sind zu Grabwerkzeugen umgebildet. Die Augen sind klein und im Fell verborgen. Vermutlich kann der Maulwurf nur hell und dunkel unterscheiden. Im Gesicht hat er lange Tasthaare, die ihm als Tast-Sinnesorgan dienen. Den größten Teil seines Lebens verbringt der Maulwurf in seinem selbst gegrabenen unterirdischen Gangsystem. Die Tunnel reichen von knapp unter der Erdoberfläche bis zu einer Tiefe von einem Meter. Das Aushubmaterial schiebt der Maulwurf an die Erdoberfläche und es entstehen die typischen Maulwurfs-**hügel**. Der Maulwurf kann pro Stunde bis zu sieben Meter lange Gänge graben. In seinen Gängen ist er bisweilen sehr schnell unterwegs. Studien geben eine Geschwindigkeit von bis zu 67 Meter pro Minute an. Die gegrabenen Nahrungsgänge sind untereinander und mit der Nestkammer verbunden. Diese Nestkammern, bequem mit Laub und Gras gepolstert, dienen als Ruheplätze, Nahrungslager und zur Jungenaufzucht. Die Tiefe der Nester ist abhängig vom Grundwasserstand. Sie werden bei Frost auch tiefer gelegt oder es werden Erdhaufen zur Bede-

## Maulwurfshügel schützen den, der sie gemacht hat



**Wo er auftaucht, werden Rasenflächen zu Gebirgslandschaften: Der Maulwurf ist jetzt noch aktiv.**

Fotos: Dieter Haugk/pixelio.de, Wolfgang Tischler

ckung darüber aufgeschichtet. Das kann in der kälteren Jahreszeit der Fall sein. Wundern Sie sich also nicht, wenn jetzt noch einmal „Bewegung“ in Ihren Garten kommt. Die Bedeckungen erscheinen uns als besonders große Maulwurfs-**hügel** und werden „Burgen“ genannt. Die Maulwürfe leben ausschließlich von tierischer Nahrung. Es sind in erster Linie Regenwürmer,

Insekten und deren Larven, zum Beispiel Engerlinge. Durch die hohe Stoffwechselrate haben die Tiere einen großen Nahrungsbedarf. So verzehrt ein 100 Gramm schwerer Maulwurf pro Jahr etwa 25 Kilogramm Würmer und Insekten. Ende April bis Anfang Juni bringen die Weibchen nach vierwöchiger Tragezeit drei bis vier Junge zur Welt. Die Feinde des Maulwurfs sind Eulen,

naturschutzgesetz verbietet jedoch jegliches Töten der Tiere. Nur das Vertreiben mit ökologischen Mittel ist gestattet. Auch wenn der Maulwurf den von den Gärtnern geliebten Regenwurm auf der Speisekarte hat, so überwiegt ganz deutlich die Nützlichkeit des Tieres. Denn er verspeist viele Schädlinge im Garten, wie zum Beispiel die Drahtwürmer. ■

## Hier gibt's uns

**Kern.Punkt** - Die Lokalzeitung erscheint täglich montags bis freitags. Zustellung abends ab 18 Uhr frei Haus. Monatsabo 12,60 €. Als Mail/PDF-Datei 10,10 €. Abo-Info und Bestellung: 02689/1830. Einzelverkauf 60 Cent.  
Verkaufsstellen:  
• Dierdorf: Stadtcfé Rosenow (Marktplatz); Schreibwaren Kaulbach; Getränke-Cash (Poststraße);

Metzgerei Bein (Obertorstraße).  
• Großmaiseid: Postagentur, Poststraße 2.  
• Kleinmaiseid: Tankstelle Görgen; Back- & Coffee-Shop Retterath  
• Isenburg: Gaststätte „Zur Isenburg“; Theo Müller, Hauptstraße 76.  
• Brückrachdorf: Kern.Punkt-Verlag, Kottenflürchen 6.  
• Giershofen: Gaststätte „Zum Schönholz“.

### ACHTUNG, Sonderaktion:

Verschenken Sie ein Abonnement von Kern.Punkt an Freunde oder Verwandte. Das originelle Geschenk! Erstzustellung der Zeitung mit Ihrem persönlichem Gruß auf der Titelseite. Belieferung einen Monat frei Haus innerhalb der Verbandsgemeinde Dierdorf oder als PDF-Datei an jeden beliebigen Ort. Das Geschenk-Abonnement endet automatisch nach einem Monat. Rufen Sie uns an: 02689/1830.

## Impressum

Kern.Punkt - Die Lokalzeitung. Herausgeber, Druck und Verlag: Holger und Martina Kern/Kern.Punkt - Die Lokalzeitung GbR, Auf dem Kottenflürchen 6, 56269 Dierdorf, www.kernpunkt.de. Redaktion: Holger Kern, Auf dem Kottenflürchen 6, 56269 Dierdorf, Telefon 02689 1830, E-Mail info@kern-punkt.de, Internet www.kern-punkt.de.

Müllverbrennung in Hedwigsthal - Hallerbach forderte im Juli:

## „Der Bevölkerung muss klar und ehrlich erläutert werden, was Metsä Tissue plant“

**Raubach.** Mittlerweile werden immer mehr Details des Treffens bekannt, bei dem am 23. Juli in der Verbandsgemeindeverwaltung in Puderbach Einzelheiten des geplanten Baus eines Kraftwerks für Ersatzbrennstoffe auf dem Gelände der Papierfabrik Hedwigsthal besprochen wurden. Mit dem Begriff Ersatzbrennstoff werden in der Regel Brennstoffe bezeichnet, die aus Haus-, Industrie- oder Gewerbemüll hergestellt wurden.

Die Unternehmensleitung von Metsä Tissue hatte zuletzt immer versichert, ein mit EBS-Material gespeistes Heizkraftwerk sei nur eine von mehreren möglichen Alternativen für die zukünftige Versorgung der Papierfabrik Hedwigsthal mit Energie. Das stellt sich bei der Lektüre des Protokolls des Treffens vom 23. Juli ganz anders dar. Darin steht: „Das neue EBS-Kraftwerk stellt ein selbstständi-

ges Kraftwerk dar und keine Nebenanlage der Papierverarbeitung. Die Leistung liegt bei 100.000 Tonnen EBS und 62 Mw.“ Teilnehmer des Treffens in der Verbandsgemeindeverwaltung waren unter anderem Bürgermeister Wolfgang Kunz, der Raubacher Ortsbürgermeister Harald Hachenberg, der Hanrother Bürgermeister Diethelm Stein, der Kreisbeigeordnete Achim Hallerbach, Hedwigsthal-Werkleiter Friedhelm Oettgen, ein Projektleiter von Metsä Tissue sowie einige Rechtsanwälte, Planungsingenieure und Energieexperten. Laut Protokoll hat Bürgermeister Kunz zu Beginn des Treffens gesagt, er lege Wert darauf, dass „das geplante Vorhaben eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung finden muss.“ Offenbar wurden auch schon Lärmgutachten in Auftrag gegeben, um festzustellen, ob das EBS-Kraftwerk in dieser Hinsicht genehmigungsfähig

ist. Der Gutachter kam zu einem positiven Ergebnis. Wörtlich heißt es: „Erste Berechnungen zeigen, dass das Vorhaben mit den zur Verfügung stehenden Immissionsanteilen nach derzeitiger Einschätzung der Planung aus schalltechnischer Sicht realisierbar sein dürfte.“ Die Teilnehmer des Treffens einigten sich darauf, ein Konzept für einen Antrag zum Bau der Anlage nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorzubereiten. Der Antrag soll mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz, die auch die Genehmigungsbehörde ist, erörtert werden. Kreisbeigeordneter Hallerbach soll bei dem Treffen vorgeschlagen haben, der Bevölkerung das Projekt „mit einer Marketingoffensive“ näher zu bringen. Dadurch erhöhe sich die Akzeptanz. Wörtlich heißt es in dem Protokoll: „Der

Bevölkerung soll klar und ehrlich erläutert werden (auch in Ratssitzungen), welches Projekt Metsä Tissue plant.“ Aus dem Schreiben geht auch hervor, dass der Landkreis bis ins Jahr 2013 vertraglich in Sachen Müllverwertung gebunden ist. Danach soll die Verwertung des Restmülls ausgeschrieben werden. Es bleibe abzuwarten, ob Metsä Tissue den Zuschlag erhalte. Gleichzeitig findet man in dem Schreiben aber auch die Formulierung: „Es liegt allerdings im Interesse des Landkreises, dass der Müll standortnah energetisch verwertet wird.“ Zuletzt erfährt man noch, dass der Landkreis „aufgrund der Kapazität des EBS-Kraftwerks die zu verwertende Menge nicht alleine liefern kann.“ Das würde bedeuten, dass noch zusätzliche Abfallbrennstoffe außer denen aus Linkenbach nach Hedwigsthal transportiert werden müssten. ■



**Genau hier**, wo gestern Abend am Ortsrand von Giershofen eine junge Autofahrerin mit ihrem Kleinwagen von der Straße rutschte und im Graben landete, hatte der Landesbetrieb Mobilität im Sommer keine Leitplanken anbringen lassen. Die kamen auf der Strecke nach Großmaisdied nur an Stellen, die von den Verkehrsexperten als gefährlich eingestuft wurden.

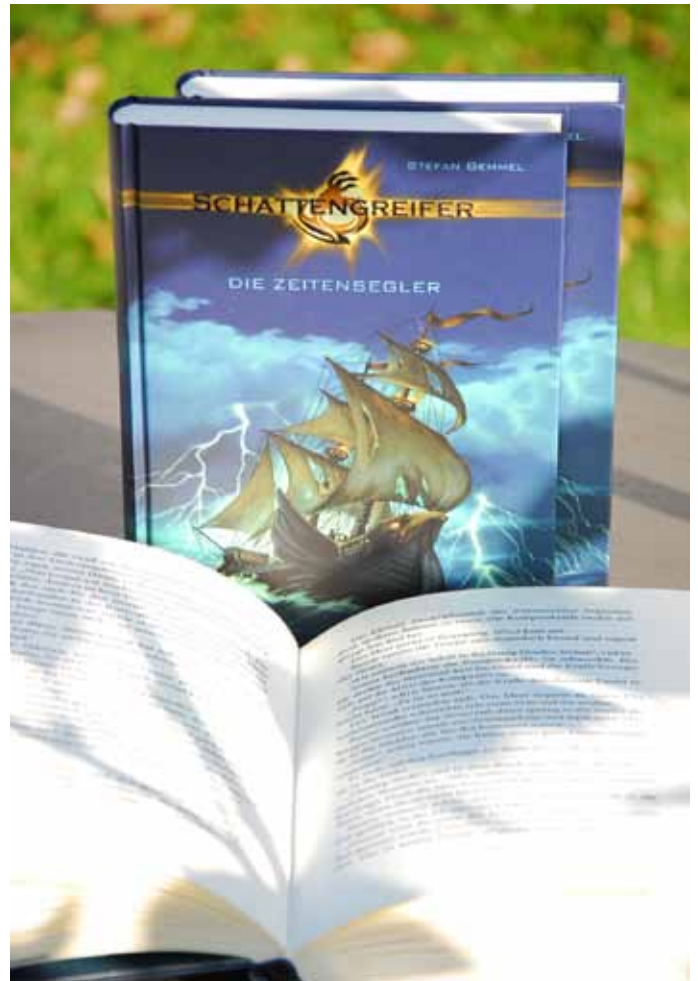
## » Fortsetzung von Seite 1

gut drauf. Die Kinder haben sofort verstanden, wie man eine Dramaturgie aufbaut. Die waren auch aufmerksam ohne Ende. Manchmal habe ich mit solchen Dingen in fünften und sechsten Klassen mehr Schwierigkeiten.“ Chantal, Rahel, Jason, Elisabeth und Jan - um nur einige der fleißigen Drehbuchschreiber zu nennen - berichten auch mit leuchtenden Augen von ihrer Arbeit mit dem

Schriftsteller: „Zuerst hat er uns erklärt, wer er ist. Er hat viele Bücher geschrieben, aber die Bilder darin hat er nicht gemacht.“ Was Stefan Gemmel den Kleinen zum Warmwerden aus seinen Büchern vorgelesen hat, haben die Zweitklässler sich gut gemerkt: „Da waren welche, die haben sich immer gestritten und sich gegenseitig Fallen gestellt. Aber am Ende, da haben sie gesagt: Komm, wir schließen uns zusammen. Ein anderer war nämlich gefangen



**Mit Spielszenen Regeln erklären: Stefan Gemmel gibt den Kindern Anweisungen, wie man das macht.**



## Drei Bücher von Stefan Gemmel bei Kern.Punkt zu gewinnen

Knapp 300 Seiten dick, schön eingebunden und illustriert und spannend von der ersten bis zur letzten Seite ist das Buch „Die Zeitensegler“ von Stefan Gemmel aus der Reihe „Schattengreifer“. Es ist der erste Band einer Trilogie. Der nächste Schattengreifer-Roman erscheint im Februar. Wir verlosen drei Exemplare des Zeitenseglers unter den ersten drei Anrufern morgen, am Samstag, um genau 11 Uhr auf die Telefonnummer 02689/1830.

von den Bösen und Winne-wuff und Mietzekatz haben den befreit. Ein Böser war aber eigentlich gar kein Böser. Der hat nämlich dem, der gefangen war ein Stück Käse abgegeben.“ Super und spannend fanden die sieben und acht Jahre alten Kinder Stefan Gemmels Bücher. So motiviert, darf man gespannt sein auf die Geschichten, die sie sich zur filmischen Umsetzung der neuen Schulordnung einfallen lassen. Die Gutenberg-Schule ist Mitglied im Boedeker-Kreis, der solche Veranstaltungen wie die heute

in Dierdorf finanziert. Zusätzlich hat sich noch der Getränke-Hersteller Hochwald-Sprudel AG beteiligt, so dass sogar noch eine Bücherkiste mit Werken Stefan Gemmels drin war. Der 39-Jährige hat 30 Kinder- und Jugendbücher geschrieben und wurde von Bundespräsident Horst Köhler vor zwei Jahren mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. An der Gutenbergschule werden derzeit 330 Grundschüler von 20 Lehrern sowie noch einigen Mitarbeitern für den Ganztagsbetrieb unterrichtet. ■



**Die alte Tankstelle** auf dem Wienauer Flugplatz wurde im wahrsten Wortsinn dem Erdboden gleich gemacht. Der 25.000-Liter-Erdtank ist ausgegraben und verschrottet, das Loch wieder zugeschüttet und die Fläche mit einer Bitumenschicht versiegelt. Der TÜV Rheinland hatte die Arbeiten überwacht, die nötig geworden waren, nachdem vor zwei Jahren bei einem Zerstörungsakt eine Zapfsäule beschädigt worden und Benzin ausgelaufen war. Die als Sondermüll zu behandelnde ausgegrabene Erde wartet jetzt in 30 abgedeckten Containern auf ihr weiteres Schicksal. Der Vorsitzende des Luftsportvereins, Gerhard Marzinzik, konnte heute noch nicht sagen, wohin die Erde gebracht wird und wo sie umweltgerecht entsorgt wird. Die Flugzeuge, die jetzt noch fliegen und Benzin brauchen, werden unterwegs in Koblenz oder Bad Neuenahr aufgetankt.

## Idee des Pfarrgemeinderats: In Isenburg sollen 24 Adventfenster leuchten

**Isenburg.** Der Pfarrgemeinderat Isenburg möchte in diesem Jahr erstmals im Dezember einen Adventkalender in Form von 24 Adventfenstern in der Gemeinde gestalten. Dazu braucht er die tatkräftige Unterstützung aus der Gemeinde. Speziell sind hierfür Familien mit Kindern, aber auch alle anderen angesprochen. Um dem Ort eine vorweihnachtliche Stimmung nahe zu bringen, werden insgesamt 23 Fenster von 23 verschiedenen Familien

gestaltet. Die Nr. 24 wird am 24. Dezember in der Kindermette um 16 Uhr in der Pfarrkirche geöffnet. Wer möchte, kann die Besucher, die zur Bewunderung der einzelnen Fenster kommen, mit einem Getränk und Süßigkeiten, zum Beispiel Plätzchen, bewirten. Das Ganze sollte nicht länger als circa 15 Minuten dauern und vor dem jeweiligen Haus stattfinden. Dabei kann man vielleicht auch ein Gedicht oder eine Geschichte vortragen,

oder wahlweise ein Weihnachtslied anstimmen, das dann gemeinsam mit den Besuchern gesungen wird. Die Adventfenster sollten



zwischen 18 und 18.30 Uhr geöffnet werden, damit auch die kleinsten Mitbürger dabei sein können. Wer also mitmachen möchte oder noch Fragen zum Thema hat, meldet sich bei Annegret Kabelitz, Iserstr. 17, Telefon 0175/9540727, bis zum 18. November. Die teilnehmenden Familien werden dann mit der jeweiligen Zahl von 1-23 in der letzten Novemberausgabe des Mitteilungsblattes Dierdorf, im Kern.Punkt und in den ortseigenen Nachrichten-Kästen der Gemeinde bekannt gegeben. Der Pfarrgemeinderat hofft, dass es ihm gelingt, diese schöne Idee erstmals in Isenburg umzusetzen, und dass viele Gemeindemitglieder mit ihren Kindern als Gäste an den Adventfenstern teilneh-

Idee der Sozialarbeiterin:

# Schule machte Jugendliche fürs Babysitten fit

**Selters.** Wer den Klassenraum 208 öffnete, konnte leicht erschrecken. Die Tische und Stühle schienen wild verrückt. Pampers, Babyöl, Fläschchen, Puder Dosen, Babyschlüpfer und andere Gegenstände lagen verstreut im Zimmer herum. Und dann spielten die Schüler auch noch mit Puppen. Spielten? Nein, sie spielten nicht, im Gegenteil sie waren hoch konzentriert bei der Arbeit. Neun Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 hatten sich gemeldet, eine qualifizierte Ausbildung zum Babysitting zu absolvieren. Angeboten wird der Kurs vom DRK-Kreisverband Altenkirchen. Die Idee, ihn in der Realschule plus in Selters durchzuführen, hatte die Sozialarbeiterin der Schule, Verena Alhäuser. Für die Teilnehmer bedeutete es erst einmal, viel Zeit zu investieren. Schon im Vorfeld musste an vier Montagen in Folge à zwei Zeitstunden ein Erste-Hilfe-Kurs hinter sich gebracht werden. Dann folgten zwei lange Ausbildungstage von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, also wesentlich länger, als der normale Schulalltag gedauert hätte. Doch von Ermüdung keine Spur. „Alle sind toll bei der Sache“, erklärte Ausbilderin Nadine Schläger: „Und zum ersten Mal seit zehn Jahren sind auch zwei Jungen

dabei.“ Alle lernten etwas über die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern bis zum Schulbeginn, Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten, die Zubereitung von Brei- und Flaschennahrung. Und na-

ist denn hier vorne und wo hinten?“ - „Die Knöpfe sind meistens hinten!“ Solche und ähnliche Fragen und Antworten waren zu hören. Als die Sozialarbeiterin mit ihrer 18 Monate alten Lisa den Raum betrat, meinte

zwei jüngeren Geschwister. Außerdem hat sie berufliche Pläne in diese Richtung: „Ich möchte später mal mit kleinen Kindern arbeiten.“ Am Ende der Ausbildung steht eine Prüfung. Wer die besteht, erhält das Zertifikat „Qualifizierter Babysitter“. Die Vermittlung übernimmt dann Frau Alhäuser von der Oberwaldschule Selters. Es sei denn, man ist so geschäftstüchtig wie Niclas: „Sagt allen euren Bekannten, sie sollen mal wieder ins Kino gehen oder



**Mit den Kenntnissen, die sie im Babykurs erworben haben, können sich die Schüler etwas Geld dazuverdienen oder später beruflich darauf aufbauen.**

türlich immer wieder über drohende Unfallgefahren. Tja, und dann stand das leidige Thema Windeln wechseln auf dem Stundenplan, praktisch an Puppen durchgeführt. „Muss ich noch mehr von dem Staub drauf tun?“ - „Das ist Puder!“ „Wo

der Schüler Niclas forsch: „Soll ich ihrer Tochter die Windeln wechseln? Das kann ich nämlich jetzt.“ Niclas erhofft sich durch die Ausbildung, ein paar Euro nebenher verdienen zu können. Die 16-jährige Nicole dachte eher an ihre

eine Wandertour machen, ich passe gerne auf die Kleinen auf.“ Bei Interesse an einem Babysitter: Verena Alhäuser, Oberwaldschule Selters, 02626/9784-23, Mail: babysitter@oberwaldschule-selters.de ■

**Selters.** Am Sonntag, 22. November, findet im Evangelischen und Johanniter-Krankenhaus in Selters der jährliche Adventsbasar zugunsten der Okanona Kinderhilfe Namibia statt. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr werden afrikanische Schnitzereien und Handarbeiten sowie Adventskränze und

## Adventsbasar im Krankenhaus Selters für afrikanische Kinderhilfe

Weihnachtsschmuck zum Kauf angeboten. Unternehmen in der Umgebung haben Preise für die Tombola zur Verfügung gestellt. Besucher können sich zudem auf eine große Auswahl an

selbst gebackenem Kuchen und Plätzchen freuen. Der Erlös fließt zu 100 Prozent in das Hilfsprojekt, das unter der Schirmherrschaft des Evangelischen und Johanniter-Krankenhauses

Dierdorf-Selters steht. Ganz besonders freuen sich die Verantwortlichen, dass Annette Louw, die Projektleiterin in Swakopmund/Namibia ebenfalls anwesend ist. Sie wird von ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern berichten und steht für Fragen rund um das Hilfsprojekt gerne zur Verfügung. ■

## Sieben Tage

### Samstag

- Hachenburg: Katharinenmarkt
- 10-17 Uhr Großmaiseid, Jugendtreff: Schachcamp
- 13-19 Uhr (auch Sonntag) Melsbach: Tischlerei Salomon, Ausstellung Innenraumgestaltung, Kaminöfen, Möbel aus Holz, Wände und Farben, Dekoration und Stoffe, Malerei, Unterhaltungselektronik, Pflanzen, Essen und Trinken; mit neun teilnehmenden Firmen, u.a. Malerbetrieb Hoppen/ Großmaiseid.
- 14-16 Uhr Dierdorf, evangelisches Gemeindehaus: Kinderbasar
- 14-1 Uhr (Sonntag ab 10 Uhr) Koblenz, Handwerkskammer, August-Horch-Straße 6-8: Nacht der Technik / Markt der Möglichkeiten
- 15.30 Uhr Dierdorf, Kegelbahn Schulzentrum: KSV Dierdorf I - Grün-Weiß Isenburg I; 18 Uhr Dierdorf

- II - Isenburg II
- 18 Uhr Hachenburg, Rundsporthalle: Katharinenmarkt-Party mit Soho-Abschiedskonzert
  - 18.30 Uhr Wienau, Dorfgemeinschaftshaus: Martinszug
  - 19.30 Uhr Rengsdorf, Landhotel Laubach: Über die Liebe (Musik und Gedichte)
  - 20 Uhr Neuwied, Heimathaus: Nils Petter Molvaer Group, Susanna & The Magical Orchestra, Liro Rantala
  - 20 Uhr Hachenburg, Stadtbücherei: Konstantin Graudus liest aus Siegfried Lenz-Werken
  - 20 Uhr Elsoff, Lasterbachhalle: Martina Schwarzmann (Kabarett)
  - 21 Uhr Koblenz: Electric City

### Sonntag

- 10-17.30 Uhr Wirges, Bürgerhaus: Freizeitkünstler stellen aus
- 14.30 Uhr Nauort: SV Maischeid - SV Nauort
- 14.30 Uhr Willroth: SG Dierdorf/Wienau/Marienhäuser - SG Ellingen II

- 18 Uhr Anhausen, evangelisches Gemeindehaus: Jugendgottesdienst
- 19 Uhr Kleinmaiseid, „Zum Isertal“: Prinzenversteigerung
- 20 Uhr Waldbreitbach, Hotel „Zur Post“: Kabarett mit Tobias Mann
- 20 Uhr Betzdorf, Stadthalle: The Queen-Symphony/Projektorchester

### Montag

- 18 Uhr Dierdorf, Gedenktafel an der Stadtmauer, Am Damm: Ökumenische Andacht zum Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht am 9. November 1938.

### Dienstag

- 15 Uhr Wienau, Dorfgemeinschaftshaus: Kaffee-stube
- 15 Uhr Giershofen, Dorfgemeinschaftshaus: Seniorentreff
- 18 Uhr Isenburg, Kirche: Martinszug
- 20 Uhr Neitersen, Wied-Scala: „Suche Schiff ... egal wohin!“ (Diavortrag).

### Mittwoch

- 18.11 Uhr Betzdorf,

- Stadthalle: Hühner live.
- Kausen, Dorfgemeinschaftshaus: Martinszug
  - 19 Uhr Dierdorf, Stadtverwaltung: öffentliche Stadtratssitzung.

### Donnerstag

- 15 Uhr Elgert, Gemeinschaftshaus: Landfrauentreff
- 15 Uhr Neuwied, Agentur für Arbeit: Infos über Beruf des Physiotherapeuten
- 17.30 Uhr Elgert, Festhalle: Martinszug
- 18 Uhr Großmaiseid, Kirche: Martinszug
- 20 Uhr Wissen, Kulturwerk: Konrad Beikircher (Kabarett)

### Freitag

- 15 Uhr Montabaur, Stadthalle: Pippi feiert Geburtstag (Kindermusical)
- 18 Uhr Dierdorf, katholische Kirche: Martinszug
- 19-23 Uhr Bad Hönningen: Finnische Saunanacht
- 21 Uhr Ransbach-Baumbach, Sirius: Kölsche Nacht mit BB's Finest
- 21 Uhr Hachenburg, Evangelische Schlosskirche: 3. Hachenburger Nachtmusik ■

## Amazonen-Geflüster

Gut erholt habe ich mich vor ein paar Wochen auf einem Hausmusikabend. Wir wurden eingeladen und ein „Nein“ wäre nicht gut angekommen. Als wir morgens beim Frühstück darüber sprachen, wollte meine Tochter unbedingt mit. Mein Mann und ich schauten uns an und hinterfragten dann mal, was sie für eine Vorstellung von diesem Abend habe. Tja, als wir mit Lachen fertig waren, haben wir ihr dann mal erklärt, das es sich um „klassische Musik“ und nicht um „House Musik“ handelt. Ganz schnell hatte sie andere Pläne, irgendwie waren wir dann beleidigt. Aber ganz zu

unserem Erstaunen war es ein super toller Abend mit interessanten Leuten. Die Musik war auch sehr gut. Nicht, das ich Ahnung habe, aber meinen Ohren hat es gefallen. Übrigens erinnert mich das wieder an meine Schwester, die dachte das Akustikbau etwas mit Musik zu tun hat. Erholt habe ich mich auch auf dem „British Evening“, der letzten Samstag in Dernbach stattfand.

Am besten fand ich Graham Bonnie von den Akt's, die dort zu sehen waren. Der kleine, etwas ältere Engländer, hat Stimmung für drei Robbie Williams gemacht. Naja, vielleicht übertreibe ich ein bisschen, aber ich habe getanzt, gesungen und hatte viel Spaß. Mein Mann, der leider etwas geschwä-

chelt hat, hatte weniger Spaß, weil er wegen Medikament noch nicht mal ein Bier trinken durfte. Armer schwarzer Kater, ja, genau, Kater! Das wars, was ich am folgenden Tag dann von meinem Spaß hatte.

So, und dann hatten wir auch noch eine Versammlung der Mädels, am liebsten hätte ich mich auf mein Sofa gelegt. Aber da ich eh' noch lernen musste, ich mach' da so eine Prüfung nächste Woche, habe ich mir gedacht, dass ich ja auch noch erst ein Glas Wein mit Freunden trinken könnte. Gesagt, getan. Gelernt habe ich dann auch noch, wie jeden Abend diese Woche. Man oh man, wenn man keine 20 mehr ist und 20 Jahre aus der Schule, dann ist alles



noch schwieriger. Ich habe das Gefühl, das ich alles 100 Mal durchlesen und aufschreiben muss, bis es in meinem kleinen Spatzenhirn ankommt und eventuell mit viel Glück bis zur Prüfung drin bleibt. Wenn es Jungs und Mädels gibt, die jetzt noch zur Schule gehen und das hier lesen, dann macht jetzt das Beste draus, denn alles, was nach dem 30. Lebensjahr erlernt werden muss, ist doppelt zähe Arbeit, oder dauert doppelt solange, bis man es versteht. Also, es sind noch sechs Wochen bis zu den Ferien, holt rein, was reinzuholen ist an guten Noten! Hoffentlich ist bei mir noch nicht ganz Hopfen und Malz verloren und ich schaffe es. Wenn ich bestehe, lasse ich es euch wissen. Bussi, eure

*Poco Niedlich*

## Dies & das von hier und aus aller Welt - und das Wetter!

### Im Bergland Schnee

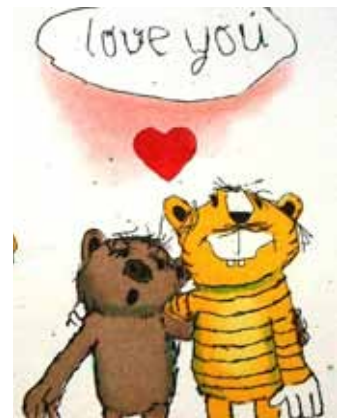
Am Samstag ist es anfangs noch trocken. Im Laufe des Vormittags setzt Regen ein. Nachmittag lässt der Regen nach und geht im Westen in Schauer über. Die Höchstwerte liegen zwischen 5 und 10 Grad, in höheren Lagen um 3 Grad. In der Nacht zum Sonntag ist ab und zu noch leichter Regen möglich. Örtlich kann es auch

auflockern. Die Tiefsttemperatur liegt zwischen 5 und 1 Grad. Der meist schwache Wind kommt aus Süd bis Südost. Am Sonntag fällt bei meist starker Bewölkung gelegentlich Regen. Die Temperatur steigt auf 6 bis 9 Grad. Dazu weht schwacher bis mäßiger, von Süd auf Ost drehender Wind. In der Nacht zum Montag kommt es bei starker Bewölkung örtlich zu Regen, im oberen Bergland kann dieser mit Schnee vermischt sein.

## Ab Sonntag Janosch-Ausstellung in Koblenz

**Koblenz.** Seit rund 30 Jahren sorgen seine Kinderbuch-Figuren wie der kleine Bär, sein Freund der Tiger und die Tigerente für Spaß in den Kinderzimmern. Von diesem Sonntag an werden in einer ersten Ausstellung in Rheinland-Pfalz die Werke des Autors und Illustrators Janosch (78) im Ludwig Museum in Koblenz zu sehen sein. Bei der Vorstellung von „Janosch - sein phantastisches Universum“ am heutigen Freitag kündigten die Macher auch ein Rahmenprogramm mit Lesungen, Theaterstücken und Schulprojekten an. Anders als bei der bisher größten Janosch-Ausstellung in Aa-

chen konzentriert sich die Koblenzer Schau mit knapp 280 Exponaten auf die Werke für Kinder. Zur Eröffnung kommt der Künstler selbst. Die Ausstellung endet am 24. Januar 2010. ■



## Hannover Messe 2010 will Motor für den Auf- schwung sein

**Hannover.** Unter dem Motto „Effizienter - innovativer - nachhaltiger“ zeigt die Hannover Messe vom 19. bis 23. April 2010 Innovationen, Entwicklungen und Technologien sowie neue Materialien aus der Welt der Industrie. Mit den Schwerpunktthemen Energie, Mobilität, Automation sowie industrielle Zulieferung bildet die Hannover Messedie zentralen Branchentrends der Industrie ab. „Im kommenden Jahr gehen wir mit zwei neuen Leitmesen an den Start und untermauern erneut die Innovationskraft und Stärke der Hannover Messe. Mit der MobilTec verstärken wir das Zukunfts-



thema Elektromobilität im Rahmen der Energy. Die CoilTechnica rundet das Angebot im Zulieferbereich ab. Für 2010 erwarten wir erneut eine umfassende und leistungsstarke internationale Branchenschau der Industrie“, sagt Dr. Wolfram von Fritsch, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG. „Eine so internationale Veranstaltung wie die Hannover Messe kann ein wichtiger

Baustein für den beginnenden wirtschaftlichen Aufschwung sein.“ Das Motto „Effizienter - innovativer - nachhaltiger“ wird sich wie ein roter Faden durch die gesamte Veranstaltung ziehen. Die einzelnen Industriebranchen stehen vor den gleichen Herausforderungen. Ebenso wichtig wie die Innovationen sind Anwendung und Austausch des bereits vorhandenen Know-hows. Ein vielfälti-

ges Programm an Foren, Kongressen und Workshops garantiert den Informations-transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Partnerland der Hannover Messe ist im kommenden Jahr Italien. Seit Jahren gehört Italien zu den größten Ausstellernationen der Hannover Messe und leistet einen entscheidenden Beitrag zum internationalen Erfolg der Veranstaltung. Vor allem bei den erneuerbaren Energien, in der Industrieautomation, aber auch in der Antriebs- und Elektrotechnik nimmt Italien Spitzenpositionen im weltweiten Wettbewerb ein. Mit einer starken Präsenz auf der Hannover Messe 2010 wird Italien diese Position untermauern. Die Messe führt nach eigener Angabe Entscheider, Forscher und Entwickler, Branchenexperten sowie hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft zusammen und gibt der Industrie wichtige Impulse. Es finde ein Austausch über wegweisende Technologien und industrielle Trends statt, es werden Investitionen getätigt und Netzwerke geknüpft und ausgebaut. ■